

FAQ zum Axpo Geschäftsjahr 2024/25

Wie haben sich die Kennzahlen entwickelt?

Das bereinigte Betriebsergebnis von rund 1,3 Milliarden CHF ist ein gutes Resultat. Es liegt zwar wie erwartet unter den beiden ausserordentlichen Vorjahren, aber deutlich über dem Niveau der Jahre davor. Das zeigt die langfristig positive Entwicklung des Unternehmens.

Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit ist mit rund 1,3 Milliarden stark und bietet uns den nötigen finanziellen Handlungsspielraum für die Umsetzung unserer Strategie, die Weiterentwicklung des Geschäfts und die Investitionen in die Energieinfrastruktur.

Der Gewinn liegt mit 880 Millionen CHF zwar unter dem Vorjahr, was aber vor allem eine Folge von Sondereffekten ist. Zu diesen nicht operativen Sondereffekten gehört insbesondere die Performance des Fonds für die Stilllegung und Entsorgung der Kernkraftwerke (STENFO). Diese fiel im Vorjahr aufgrund der Entwicklung der Finanzmärkte deutlich höher aus.

Welche Entwicklungen haben das Ergebnis geprägt?

Die Geschäftsbereiche Generation & Distribution und CKW konnten ihre Ergebnisse vor allem dank höherer abgesicherter Preise deutlich verbessern. Die über 200'000 Kunden von CKW in den Kantonen Luzern und Schwyz profitierten einmal mehr von Strompreisen teilweise deutlich unter dem Median.

Das internationale Kunden- und Handelsgeschäft erzielte angesichts des anspruchsvollen Marktumfelds wiederum ein gutes Ergebnis und leistete einmal mehr den grössten Beitrag zum Ergebnis. Basis dafür sind massgeschneiderte Energielösungen für Kunden – das sind Privatkunden, KMU und industrielle Kunden – und die gute Vermarktung des Kraftwerkportfolios. Die geopolitischen Unsicherheiten und getrübbte Konjunkturaussichten führten bei den Kunden aber zu einer gewissen Zurückhaltung beim Eingehen von mittel- bis langfristigen Engagements. Dadurch wurden die ausserordentlichen Ergebnisse der Vorjahre erwartungsgemäss nicht mehr erreicht.

Wieviel des Gewinns von 880 Millionen CHF stammt von Schweizer Haushalten?

Der Ergebnisbeitrag der Schweizer Endkunden ist auch in diesem Jahr nur marginal. Axpo bewegt sich auf dem freien Markt und beliefert vorwiegend Grosskunden. Die grösste Wertschöpfung erzielt das Unternehmen im internationalen Kunden- und Handelsgeschäft. Über gebundene Endkunden verfügt die Axpo Gruppe in der Schweiz nur über ihre Tochtergesellschaft CKW. CKW-Endkunden profitieren auch 2026 wieder von Preisen deutlich unter dem Median.

Was macht die Axpo mit diesem Gewinn?

Wir investieren in die Energieinfrastruktur und in weiteres Wachstum, wir zahlen Dividenden und wir bauen Schulden ab. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir über 660 Millionen CHF investiert, davon entfielen rund 280 Millionen CHF auf die Schweiz.

Investiert wurde vor allem in bestehende Anlagen und neue Projekte in den Bereichen Wind, Solar, Biomasse und Batteriespeicher sowie in den Ausbau und die Spannungserhöhung der Übertragungsnetze. Axpo wird in den kommenden Jahren rund 2 Milliarden CHF in die Schweizer Energieinfrastruktur investieren. Darin noch nicht enthalten sind Investitionen in ein mögliches Reservekraftwerk sowie in die Kernkraftwerke Gösgen und Leibstadt.

Wie profitieren die Kantone und ihre Bevölkerung?

Auf Basis des guten Ergebnisses und der soliden Finanzlage beantragt der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von 100 Millionen CHF und einer Sonderdividende von ebenfalls 100 Millionen CHF. Insgesamt sollen also 200 Millionen CHF an die Aktionäre und damit direkt oder indirekt an die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler von neun Kantonen ausgeschüttet werden. In den letzten Jahren hat Axpo über eine Milliarde Franken Dividenden ausgeschüttet und über 800 Millionen Steuern bezahlt.

Wie wird sich das Ergebnis in Zukunft entwickeln?

Grundsätzlich ist Axpo mit ihrer Strategie, ihren Fähigkeiten und ihrer Marktposition sehr gut aufgestellt. Das Unternehmen ist in der Schweiz verwurzelt und leistet hier einen grossen Beitrag an die Versorgungssicherheit. Gleichzeitig ist Axpo als Energieunternehmen international auf Wachstumskurs. Auf diese Kombination sind wir stolz. Wir sind auch überzeugt, dass diese Kombination die beste Voraussetzung dafür ist, dass wir auch in Zukunft erfolgreich sein werden.

Für den finanziellen Ausblick ist zu berücksichtigen, dass die abgesicherten Strompreise im Geschäftsjahr 2025/26 einen Höchststand erreichen. Gleichzeitig wird das Ergebnis durch die Anfahrverzögerung des Kernkraftwerks Gösgen bis voraussichtlich Februar 2026 belastet. An der bewährten Absicherungsstrategie hält Axpo fest. Weiter werden die Wertschwankungen des STENFO das Unternehmensergebnis auch künftig beeinflussen.

Was sind die Risiken von Axpo?

Es bestehen bezüglich der Umsetzung der Dekarbonisierung international und auch in der Schweiz nach wie vor grosse Unsicherheiten. Diese werden durch die aktuellen geopolitischen Entwicklungen noch verstärkt.

Das Hauptrisiko für Axpo liegt darin, dass ihre grosse Schweizer Stromproduktion langfristig festgelegt ist – selbst wenn sich Markt- oder Wettersituationen später stark verändern. Für die nächsten drei Jahre haben wir die Stromproduktion zu einem grossen Teil bereits abgesichert, wobei wir im laufenden Geschäftsjahr bei den abgesicherten Preisen einen Höhepunkt erreichen.

Grundsätzlich sind wir mit unserer diversifizierten Strategie, unseren Fähigkeiten und unseren Marktpositionen sehr gut aufgestellt, um unseren erfolgreichen Wachstumskurs fortzusetzen.

Die Management-Vergütung stand letztes Jahr in der Kritik. Was ist jetzt anders?

Das neue Vergütungssystem wurde von Vertretern der Aktionäre zusammen mit dem Verwaltungsrat ausgearbeitet und von den Aktionären an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. November 2025 für das laufende Geschäftsjahr 2025/2026 genehmigt. Es setzt langfristige Anreize, stärkt die Interessen der Eigentümer und unterstützt gleichzeitig die Attraktivität von Axpo als Arbeitgeberin in

einem dynamischen, internationalen Marktumfeld. Axpo setzt diesen Beschluss ihrer Aktionäre für das Geschäftsjahr 2025/2026 um.

Das maximale, in einem Jahr ausbezahlte Gehalt pro Geschäftsleitungsmitglied beträgt (beim Erreichen aller Ziele über einen Zeitraum von drei Jahren) im Durchschnitt rund 1 Mio. CHF. Das Gehalt für den CEO bewegt sich zwischen CHF 750 000 und 1.37 Mio. und ist damit gedeckelt. Die maximale Vergütung wird nur bei vollständiger Zielerreichung über drei Jahre ausbezahlt. Werte wie im Geschäftsjahr 2023/2024 können nicht mehr erreicht werden.

Wie sieht die Versorgungslage für den kommenden Winter aus?

Aktuell sieht die Versorgungslage gut aus und es sind keine Engpässe in Sicht:

- In der Schweiz ist die Versorgungslage trotz der fehlenden Produktion aus dem Kernkraftwerk Gösgen gut. Der Pegel der Speicherseen liegt leicht unter langjährigem Mittel.
- Die Stromerzeugung der französischen KKW lag im ganzen Jahr 2025 deutlich über dem Niveau der Krisenjahre 2022 und 2023.
- Der Füllgrad der Gasspeicher in Europa liegt leicht unter dem langjährigen Mittel, aber in einem komfortablen Bereich. Bei Flüssigerdgas stellen wir eine gute Verfügbarkeit fest, wozu insbesondere die USA beiträgt.
- Zudem verfügt die Schweiz weiterhin über ausreichend Importmöglichkeiten.